

Montafoner STANDpunkt.



Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung, Jg. 2, Ausgabe 7, Frühjahr 2009



Integration
im Tal

20 Jahre Werkstätte Montafon

Leserservice

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

*T*äglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften aus der Wirtschaft. Die Krise hat voll durchgeschlagen. Deshalb ist es ein Gebot der Stunde, dass wir uns für die Zukunft rüsten. Mit der Gründung der Montafon Tourismus GmbH haben wir im Tourismus einen ersten Schritt in diese Richtung getan. Aber auch sonst gibt es gute Nachrichten aus dem Montafon. Mit der Realisierung der Rehaklinik in Schruns (25-



Millionen-Euro-Investition) und dem rund 23-Millionen-Medical-Wellnesscenter in Tschagguns wird das Montafon immer mehr zur Gesundheitsregion. Zudem werden viele neue Arbeitsplätze im Tal geschaffen, was vor allem in der jetzigen Zeit mehr als nur positiv ist.

*E*in wichtiges Thema für die nächsten Jahre wird die Umsetzung des Nordischen Konzepts, das in enger Zusammenarbeit mit dem Land und ÖSV-Ikone Toni Innauer in den vergangenen Monaten erarbeitet wurde. Geplant ist der Bau mehrerer kleinerer Skisprung-Schanzen in Bezau sowie in Tschagguns, wo auch eine 95 Meter-Normalschanze für internationale Bewerbe entstehen soll. Weiters werden die Langlaufloipen ausgebaut. Insgesamt werden von Bund, Land, den Regionen Bregenzerwald und Montafon sowie mit EU-Förderungen neun Millionen Euro investiert. Ein kräftiges Zeichen, um der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken.

*I*ch wünsche ihnen im Namen des Standes Montafon viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des Montafoner STANDpunkts sowie einen schönen Frühling.

Erwin Bahl,
Ständesrepräsentant

Inhalt

Schanzen-Chance. Skiflieger Toni Innauer ist Pate für das Nordische Konzept, das im Montafon realisiert werden soll.



Verkehrserziehung. Die mbsBus GmbH zeigt Schülern das richtige Verhalten beim Schulbus.

Museums-Zukunft. Hochkarätige Teilnehmer haben bei einer internationalen Tagung die Zukunft der Montafoner Museen diskutiert.



IMPRESSUM

► **Herausgeber und Medieninhaber:**

Stand Montafon, Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at

► **Redaktion, Gestaltung:**

Presse- und Medienbüro Meznar-Media OG, Zürcherstraße 31, A-6700 Bludenz
www.meznar-media.com

► **Texte und Fotos:**

VLK, Schairer, Peter Strasser, Christof Thöny, Montafon Tourismus, Elisabeth Meznar, Toni Meznar

► **Druck:**

Linder Druck, Lorüns



(Titelfoto: Elisabeth Meznar)

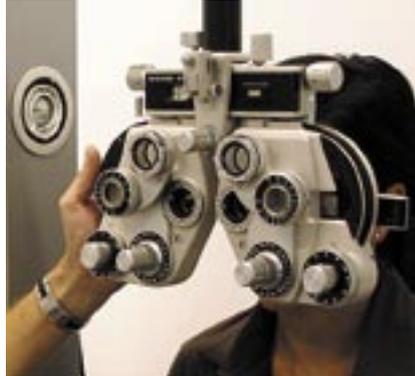
Augenarzt fürs Montafon gefordert

Standesrepräsentant Erwin Bahl verlangt rasches Handeln – „lange Wartezeiten unzumutbar“

Montafon. Das Montafon wird immer mehr zur Gesundheitsregion. So entsteht derzeit in Schruns durch den Wiener Gesundheitsdienstleister Vamed eine 25-Millionen-Euro-Rehaklinik. In Tschagguns will die Salzburger Vital- und Kurhotelgruppe von Stephan Wagner ein modernes „Medical-Wellnesscenter“ für rund 23 Millionen Euro errichten. Zudem bringt der bekannte Chirurg Christian Schenk mit seinem Sanatorium seit vielen Jahren den Namen Montafon mit bester medizinischer Betreuung in Verbindung.

Verbesserung notwendig

Standesrepräsentant Erwin Bahl sieht mit der Wandlung zur Gesundheitsregion einen enormen ökonomischen und beschäftigungspolitischen Impuls für die gesamte Talschaft und einen wichtigen neuen Eckpfeiler in der medizinischen Versorgung Vorarl-



Standesrepräsentant Bahl fordert einen Augenarzt für das Montafon.

bergs. „Deshalb ist es wichtig, dass wir das medizinische Angebot für die Bevölkerung auch in Zukunft weiter ausbauen.“ Daher fordert der Standesrepräsentant in Namen des Montafons vor allem im Bereich der Augenheilkunde eine deutliche Verbesserung. „Es kann doch nicht sein, dass man über ein halbes Jahr auf einen Termin

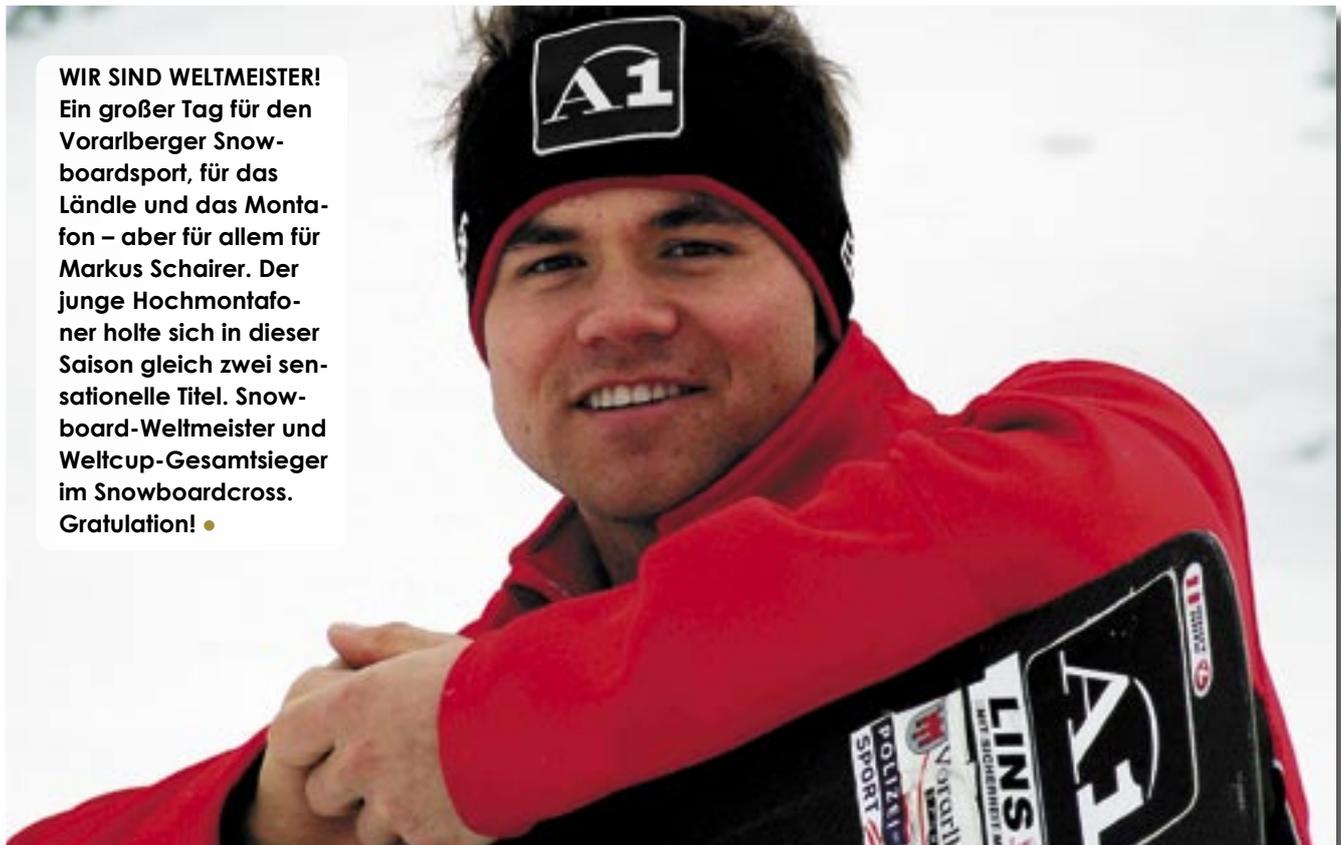
bei einem Augenarzt warten muss“, schüttelt Bahl den Kopf.

„Höchste Zeit“

Die Ärztekammer hat sich gemeinsam mit der Gebietskrankenkasse über die Schaffung einer Facharztstelle für Augenheilkunde im Raum Bludenz geeinigt. Noch heuer soll diese Stelle besetzt werden. „Das wird höchste Zeit“, so Bahl. Denn im südlichsten Bezirk des Landes stünden lediglich zwei niedergelassene Augen-Fachärzte zur Verfügung. Für Bahl und seine Bürgermeisterkollegen ist klar, dass die neue Vertragsarztstelle deshalb im Montafon angesiedelt gehört. „Immerhin wohnen im Montafon rund 20.000 Menschen.“ ●

Es kann nicht sein, dass man über ein halbes Jahr auf einen Termin bei einem Augenarzt warten muss.

**Erwin Bahl,
Standesrepräsentant**



WIR SIND WELTMEISTER!
Ein großer Tag für den Vorarlberger Snowboardsport, für das Ländle und das Montafon – aber für allem für Markus Schairer. Der junge Hochmontafoner holte sich in dieser Saison gleich zwei sensationelle Titel. Snowboard-Weltmeister und Weltcup-Gesamtsieger im Snowboardcross. Gratulation! ●



Kunsthistoriker Andreas Rudigier führt die Montafoner Museen als Direktor gemeinsam mit seinem Team in eine erfolgreiche

Die Zukunft der Vergangenheit

Expertentagung im Montafon über die Neustrukturierung der beliebten Montafoner Museen

Montafon. Die Montafoner Museen genießen bis weit über die Vorarlberger Landesgrenzen hinweg einen mehr als guten Ruf. Seit der Kunsthistoriker Andreas Rudigier die Geschicke der Museen in Schruns (Heimatismuseum), Gaschurn

(Tourismuseum) und in Silbertal (Bergbaumuseum) leitet, haben sich die Museen in ein attraktives Kulturunternehmen gewandelt. „Wir bewegen pro Jahr etwa 18.000 Personen“, zeigt sich Rudigier erfreut. Rund 270 Führun-

gen, Veranstaltungen in Häusern und in freier Kulturlandschaft – beispielsweise bei der Via Valtellina oder bei den Ausgrabungen am Bartholomäberg – wurden alleine im Vorjahr angeboten. „Das zeigt schon, wie aktiv der Heimatschutzverein ist.“ An die 50 freiwillige Helfer sind unermüdlich für die Museen im Montafon im Einsatz. Mit Pfingsten 2009 kommt mit dem Museum „Frühmesshaus“ in Bartholomäberg sogar noch ein viertes Museum dazu.

Meinungsaustausch

Die Aufgaben und Anforderungen an einen Museumsbetrieb haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Mit dem grundlegenden Erneuerungsvorhaben „Museen neu“ bietet sich für das Montafon jetzt eine große Chance. „Deshalb wollen wir die neuen Möglichkeiten unter möglichst vielen Perspektiven angehen“, so Pro-



Bei einer internationalen Tagung im Heimatismuseum Schruns haben sich Experten mit der Zukunft der Montafoner Museen auseinandergesetzt.



Zukunft – etwa 18.000 Personen werden pro Jahr aktiv erreicht.

jektentwickler Bruno Winkler. So gab es bereits intensive Gespräche mit politisch Verantwortlichen, Touristikern und Bürgern. Bei einer internationalen Fachtagung haben sich jetzt unter anderem Experten aus Basel, Bern, Bozen, Innsbruck und Graz in Zusammenarbeit mit der Museumsakademie Joanneum Graz zu einer offenen Diskussion in Schruns getroffen. „Ziel war es, ein Zukunftskonzept für die Museen, basierend auf die bereits erarbeiteten Informationen, auf-

zubauen“, schildert Direktor Andreas Rudigier. „Anhand der geplanten Umstrukturierung der Montafoner Museen können wir jetzt diskutieren, was wünschenswert wäre für ein Museum der Zukunft“, sagt auch Gottfried Fliedl, Leiter der Museumsakademie Joanneum. „Es wäre schön, wenn sich die Ergeb-

nisse aus dem Montafon als Modell-Beispiel für andere Museen dieser Art heranziehen lassen würden.“ Der Prozess zur Erneuerung der Montafoner Museen



„Es wäre schön, wenn sich die Ergebnisse aus dem Montafon als Modell-Beispiel eignen würden.“

Gottfried Fliedl

dauert derzeit weiter an. „Wir werden sämtliche Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren und dann nochmals zur Debatte stellen“, freut sich Bruno Winkler abschließend auf ein breites Mitwirken von Interessierten an der Zukunftsgestaltung der Montafoner Museen. ●

Montafoner Museen

- ▶ Telefon 0 55 56/7 47 23
- ▶ Mail: museen@montafon.at
- ▶ Web: www.stand-montafon.at

Europäische Winterjugendspiele im Montafon

Montafon. Vorarlberg und Liechtenstein werden mit einer gemeinsamen Bewerbung für die europäischen Winterjugendspiele 2015 antreten. Sportlandesrat Siegi Stemer und der Montafoner Landesrepräsentant Erwin Bahl sehen darin eine einzigartige Chance: „Unser Ziel ist es, mit der Veranstaltung der Winterjugendspiele für unsere Region zu werben und zusätzliche Impulse für die sportliche Nachwuchsarbeit zu erzielen“, so Stemer und Bahl.

Bewerbung bis 1. August

Die Fußball-EM habe gezeigt, welche Faszination und Begeisterung eine Bewerbung über Landesgrenzen hinweg hervorrufen kann, betonen die Montafoner: „Mit der Weltgymnaestrada 2007 wurde eindrucksvoll bewiesen, dass Vorarlberg in der Lage ist, sportliche Großveranstaltungen auszurichten.“ Zentraler Ort der europäischen Winterjugendspiele 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein wäre Schruns/Tschagguns. Die einzelnen Bewerbe würden im Montafon, in Feldkirch sowie in Malbun und Steg stattfinden. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 1. August 2009 beim Europäischen Olympischen Komitee (EOC) eingereicht werden. Die europäischen Jugendspiele finden unter dem Dach des EOC alle zwei Jahre im Winter und Sommer statt. Im Programm sind ausschließlich olympische Sportarten, das Leistungsniveau ist top, denn es messen sich die besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler aller europäischen Länder. In den Alpen haben die Spiele zuletzt 2005 im schweizerischen Monthey stattgefunden. ●



Die Montafoner Museen im Wandel der Zeit.



energie verkehr handel media

mbs

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstraße 15 a+b A-6780 Schruns
Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789
www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at

Kultur. Landschaft. Inventar. Montafon

Ein von der EU gefördertes Projekt des Standes Montafon und der Montafoner Museen

Montafon. Maisäße, Alpen und Bargaen dürften den meisten Montafonern vertraut sein. Wenn auch nur mehr wenige Bewohner die Landwirtschaft aktiv betreiben und somit Maisäße und Alpen in traditioneller Weise nützen, so laden die Alphütten, die Bargaen und die Maisäßensembles die Wanderer zur Rast und zum Betrachten ein.

Stand Montafon forscht

Nur: Weiß man überhaupt wie viele solcher malerischer Gebäude überhaupt noch bestehen? Welche Probleme ergeben sich durch den Rückgang der für das Tal so typischen Dreistufenlandwirtschaft? Wie soll das jahrhundertalte Kulturerbe in den Bergen überhaupt erhalten werden? Dass die Probleme und Fragestellungen nicht nur im Montafon bestehen, verdeutlicht der Fachbericht über die Alpwirtschaft Westösterreichs im Rahmen des Projektes Kulturlandschaftsforschung des Wissenschaftsministeriums aus dem Jahre 2000:

„Die künftige Entwicklung der Almen und Bergmähder Österreichs besitzt für unser Land eine derart zentrale Bedeutung, dass sie mit höchster Priorität behandelt werden muss. Dabei ist die Umweltorientierung entsprechender Maßnahmen und eine wirtschaftlich funktionierende Landwirtschaft von herausragender Wichtigkeit.“

Für die Erhebung von Daten für künftige Planungen und Szenarien betreibt der Stand Montafon seit 2008 in enger Zusammenarbeit mit den Montafoner Museen ein EU-Leader-Projekt zur Erfassung von ehemaligen und noch bestehenden Alpbetrieben, Maisäßen und Bergheumähdern. Im Rahmen des „Kulturlandschaftsinventar Montafon“ (KLIM) dokumentieren Marion Ebster und Peter Strasser den Wandel der Montafoner Kulturlandschaft außerhalb des Dauersiedlungsraumes. Zwischen Lorüns (Gavalinaalpe) und der Silvretta (Großvermuntalpe) konnten von ihnen bisher rund 500 bestehen-

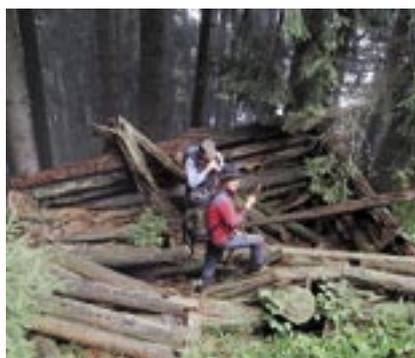


Der Wandel der Montafoner Kulturlandschaft im Mittelpunkt.

de oder ehemalige Alpbetriebe, Maisäßsiedlungen und Bergheumähder in Erfahrung gebracht werden. Diese hohe Zahl übertraf alle Erwartungen, da noch nicht einmal alle Bergmahdgebiete bekannt sind.

Intensive Recherchen

Die Kulturlandschaft des Montafons unterliegt dabei einem steten Wandel: Manche ehemalige Dauersiedlungen werden inzwischen wie Maisäßbetriebe geführt, wie die Beispiele von Valleu oberhalb von St. Anton und Innerbuchen in Silbertal zeigen. Eine hohe Anzahl an „Lätera“ – künstliche Wassergräben – dienten einst der Be- oder Entwässerung der Alpfächen und Heumähder. Diese sind heute jedoch nicht mehr in Verwendung, da die anteilmäßige Nutzung der Alpfächen im Rückgang ist und die Bergheumahd



Aufwendige Dokumentation im Rahmen des KLIM-Projekts.

heute schon lange nicht mehr betrieben wird.

Bei der Erhebung der Daten wird bei KLIM auf die umfassende Berücksichtigung verschiedener Quellen großer Wert gelegt: Neben Recherchen in Archiven und in Bibliotheken sowie der Auswertung von alten Katasterplänen und Luftbildern werden die Alp- und Maisäßflächen und Bergmähder auch vor Ort beschrieben. Eine sehr wichtige Grundlage stellen die Auskünfte von den Gewährspersonen aus den einzelnen Gemeinden dar. Mit ihrem Erfahrungswissen geben sie wertvolle Informationen, die heute oft schon in Vergessenheit geraten sind, an die beiden Mitarbeiter von KLIM weiter.

Dank an zahlreiche Unterstützer

Walter Wachter (Vandans), Albert und Mag. Christian Wittwer (Gaschurn), Josef Battlogg und Daniel Ganahl (Tschagguns), Otto Netzer und Andreas Dönz (Silbertal), Emil Ganahl, Jakob Netzer, Roman Butzerin und Otto Vornier (St.Gallenkirch) und Richard Battlogg sen., Richard Battlogg jun. sowie Kilian Jochum (Bartholomäberg) sei hier herzlichst für ihre bisherige Mitarbeit gedankt.

Die Erstellung des Inventars ist vorerst bis Ende 2010 angelegt, die Informationen sollen schließlich über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. ●

Der Wald im Mittelpunkt

Stand Montafon mit Forstfonds und Waldschule bei internationalem Schutzwaldpreis ausgezeichnet

Montafon. Im Einsatz für den Bergwald zum Schutz vor Naturgefahren wurden kürzlich zum dritten Mal bei der Verleihung des internationalen Alpen Schutzwaldpreises der ARGE Alpenländischer Forstvereine herausragende Leistungen zur Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes im Alpenraum prämiert. Mehr als 160 Gäste folgten der Einladung in die Kulturbühne AmBach nach Götzis, um sich über die besten Schutzwaldprojekte zu informieren und die Preisträger zu feiern. Eine hochkarätige, international besetzte Fachjury hat die zahlreichen Schutzwaldprojekte aus Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Südtirol, Bayern und Graubünden beurteilt. Zwölf

Projekte wurden in den Kategorien Erfolgsprojekte, Innovation, Öffentlichkeitsarbeit, Schutzwaldpartnerschaften und Schulprojekte nominiert. Nach einer multimedialen Präsentation aller nominierten Projekte übernahm Hubert Malin, Obmann des Vorarlberger Waldvereins, die mit Spannung erwartete Bekanntgabe der Sieger. Im Anschluss überreichten die politischen Vertreter, Landesrat Erich Schwärzler (Vorarlberg), Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner (Tirol), Staatsminister Helmut Brunner (Bay-



„Die hohe Qualität der eingereichten Projekte bestätigt die Wichtigkeit der Schutzwaldthematik.“

Hubert Malin

ern), Regierungsrat Stefan Engler (Graubünden), Heinrich Holzer (Südtirol) sowie der Tiroler Landtagsabgeordneter und Galtürer Bürgermeister Anton Mattle, als Vertreter der Jury, den glücklichen Gewinnern die Siegetrophäen.

Schutzwaldthematik

„Die hohe Qualität der eingereichten Projekte beim Alpen Schutzwaldpreis und das große Interesse an der Verleihung bestätigen unseren Einsatz sowie die Wichtigkeit der Schutzwaldthematik“, so Hubert Malin weiter. Deshalb freut sich der Forstbetriebsleiter des Standes Montafon auch über gleich zwei mit Nominierungen ausgezeichnete Projekte des Forstfonds:

Die Zusammenarbeit der Silbertaler Waldschule und der Waldschule Bodensee mit dem Ziel, Kinder und Erwachsene für den Wald und die Natur zu sensibilisieren. Und die grenzüberschreitende Zusammen-

arbeit von Montafoner Forstexperten mit französischen Kollegen in der Gemeinde Morzine Avoriaz. Die Gemeinde hatte große Probleme mit Steinschlagereignissen, welche durch die Zusammenarbeit des Standes Montafon Forstfonds und dem Cemagref in Grenoble (staatliches Forschungsinstitut) erfolgreich entschärft werden konnten. ●



Das Forstfonds-Team bei der Auszeichnung in Götzis.



Die Gemeinde Morzine Avoriaz hat große Probleme mit Steinschlagereignissen, eine wichtige Zufahrtsstraße ist durch Anbrachte Steinschlagnetze geschützt. Mehrere Begehungen im Gelände zeigen, dass ein forstliche

Silbertal trifft Bodensee

Die Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen für den Wald und die Natur – das ist das große Ziel der Silbertaler Waldschule. Realisiert im Jahr 2005 wurde bis dato rund 5000 Besuchern in mehrstündigen Erlebnisführungen der Lebensraum Wald näher gebracht. 2007 wurde in Bregenz die Waldschule Bodensee gegründet,

mit denselben Zielen wie im Silbertal. Seit dieser Zeit besteht eine enge Kooperation zwischen den Waldschulen. Projekte werden gemeinsam erarbeitet, die Öffentlichkeit gezielt informiert und waldspezifische Themen ergänzend umgesetzt.



Die Silbertaler Waldschule und die Waldschule Bodensee arbeiten zusammen.



Die Silbertaler Waldschule und die Waldschule Bodensee wurden ebenfalls gewürdigt.



Der Stand Montafon wurde gleich zwei Mal nominiert.



ria in Frankreich hatte seit längerem Schlagereignissen. Häuser wurden beschädigt und mussten immer wieder gesperrt werden. Die Brände brachten leider nicht den erwünschten Erfolg. In den Jahren 2007 und 2008 hat der Staat einen Eingriff wesentlich zur Verbesserung der

Schutzfunktion beziehungsweise zur Einleitung und Förderung der Waldverjüngung beitragen könnte. Durch die langjährige Zusammenarbeit des Standes Montafon Forstfonds aus Schruns in Vorarlberg und dem Cemagref in Grenoble (staatliches Forschungsinstitut) wurde schließlich ein Schutzwaldsanierungsprojekt ausgearbeitet und nach intensiver Vorbereitung mit Hilfe der Montafoner Forstarbeiter auch umgesetzt.

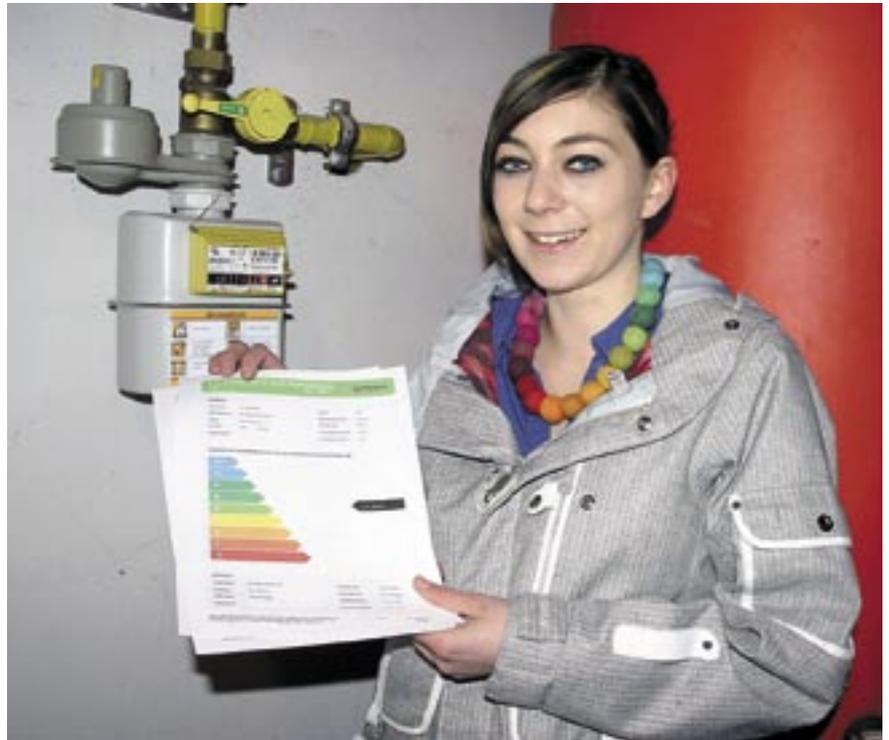
Volle Energie für die Umwelt

Energieberater der mbs bieten umfangreiches Angebot zum Umwelt- und Klimaschutz

Montafon. Die Montafonerbahn AG in Schruns ist seit langem im Umwelt- und Klimaschutz sehr aktiv. Deshalb bietet die mbs auch zu allen Fragen rund um den Energiebereich eine umfassende Beratung an. Angefangen von der klassischen Energie-Beratung über den E-Check beispielsweise für öffentliche Gebäude oder Unternehmen bis hin zum Energieausweis – die Profis des mbs-Geschäftsbereiches „Energie“ sorgen als beratende Experten für einen nachhaltigen Schutz unserer Umwelt.

Energieausweis

„Im Autobereich ist es schon längst selbstverständlich, dass wichtige technische Merkmale wie beispielsweise der Treibstoffverbrauch im Typenschein stehen. Mit dem neuen Energieausweis gibt es das bundesweit auch für den Gebäudebereich“, schildert der zertifizierte mbs-Energieberater Hans Manahl. Der Energieausweis ist bei Neubauten Pflicht, ebenso seit 1. Jänner 2009 bei Gebäuden, die verpachtet, vermietet oder verkauft werden. „Der Energieausweis legt alle energietechnisch relevanten Merkmale der Immobilie offen“, so Manahl weiter. „Unter anderem, wie viele Kilowattstunden Energie pro Quadratmeter und Jahr in einem Gebäude zum Heizen benötigt werden.“ Die Heizkosten machen nämlich den Löwenanteil an den Betriebskosten aus. „Geringere Heizkosten erhöhen



Der Energieausweis legt ähnlich wie das Pickerl beim Auto energierelevante Merkmale eines Gebäudes offen.

den Wert der Immobilie somit erheblich.“ Der große Vorteil des Ausweises: Zu erwartende Betriebskosten können in die Kostenkalkulation und Angebotsentscheidung beim Kauf oder Vermietung miteinbezogen werden. Ebenso können höhere Förderungen lukriert werden. Der Energieausweis ist übrigens zehn Jahre gültig.

Der Energieausweis legt alle energietechnisch relevanten Merkmale offen.

**Hans Manahl,
Energieexperte**

Wärmebild-Analyse

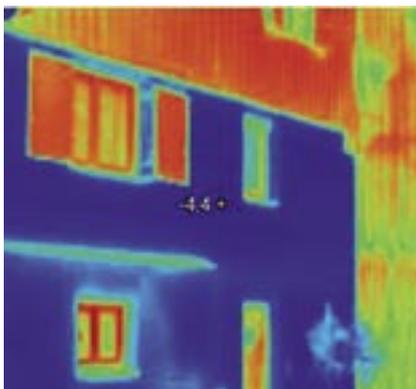
Als Vorreiter in Sachen Klimaschutz bietet die Montafonerbahn AG für eine umfassende Energieberatung auch eine thermografische Gebäudeanalyse mit einer hochsensiblen Wärmebildkamera an. „Damit kann die Wärmeabstrahlung bei Gebäuden dargestellt werden“, schildert Manahl. Dadurch werden Mängel an der Gebäudehülle klar erkennbar. Die Auswertung hilft dem Hausbesitzer, gezielte (Sanierungs-)Maßnahmen zu setzen und Heizkosten zu

sparen. Denn die Wärmedämmung, die Qualität und Dichtheit der Fenster sowie thermische Schwachstellen entscheiden wesentlich über die Höhe der Heizkosten. Zum Beispiel führt eine falsche oder unzureichende Dämmung zu Energieverlusten und dadurch zu hohen Kosten. Auch Baumängel an Neubauten können aufgedeckt und dadurch frühzeitig und kostengünstig

behooben werden. Thermografie-Bilder sind daher nicht nur ein wertvolles Instrument für Gebäudeeigentümer, sondern auch für Architekten, Bauherren und Baufirmen. •

Facts

► Bei Fragen steht das Team der Montafonerbahn unter Telefon 0 55 56/9000 sowie via Mail: info@montafonerbahn.at gerne zur Verfügung.



Die thermografische Gebäudeanalyse zeigt Schwachstellen auf.

Neue Struktur für Montafon Tourismus

Gründung von Montafon Tourismus GmbH erfolgt – Startschuss für die touristische Zukunft

Montafon. Das Montafon rüstet weiter auf in Sachen Tourismus. Mit der vor wenigen Wochen erfolgten Neugründung der Montafon Tourismus GmbH hat das Tal die Weichen für die Zukunft gestellt. Arno Fricke ist neuer Geschäftsführer der Gesellschaft.

„Als nächstigungsstärkste Region des Landes Vorarlberg ist die oberste Priorität der Budgeterhöhung, die Mittel verstärkt in die Märkte zu investieren sowie in erster Linie die Vertriebs- und Incomingaktivitäten auf- und auszubauen, um die regionale Wertschöpfung und damit auch die regionale Arbeitsplatzsicherung gemeinsam mit den touristischen Unternehmungen in der Region zu gewährleisten“, so Fricke.

Stärkerer Auftritt

Durch die Gründung der Montafon Tourismus GmbH sollen vor allem die Marktaktivitäten gestärkt werden. Gesellschafter der neuen GmbH werden die bisherigen Partner von Montafon Tourismus, die Gargellner Bergbahnen GmbH & Co, die Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft mbH, die Montafoner Hochjochbahnen Gesellschaft m.b.H., die Montafoner Kristberg-Bahn Silbertal Gesellschaft m.b.H. und die Silvretta Nova Bergbahnen AG sowie die Montafoner Tourismusgemeinden Bartholomäberg, Gaschurn, Schruns, Silbertal, St. Anton, St. Gallenkirch,



Feierliche Vertragsunterzeichnung im Standesgebäude in Schruns.

Tschagguns und Vandans.

Fachbeirat als Unterstützung

„Wir glauben, dass durch diesen eingeschlagenen Weg eine erfolgreiche Zukunft für die Montafoner Tourismuswirtschaft gesichert werden kann“, so Landesrepräsentant Erwin Bahl.

Durch die Gründung der neuen Tourismus GmbH werden auch die Budgetmittel systematisch erhöht. „Ziel ist es, bis ins Jahr 2012 durch Index-

anpassungen und erwirtschafteten Einnahmen von Montafon Tourismus eine Budgetsumme von drei Millionen Euro zu erreichen“, so Arno Fricke weiter. Die Vorteile der neuen Tourismus GmbH gegenüber der jetzigen Vereinsstruktur sind laut Fricke unter anderem die Verschlangung der Gremien und das effizientere Reagieren auf Markterfordernisse.

Bei der neuen Montafoner Tourismus GmbH werden auch Marketingchefs



„Ziel ist es, die Mittel verstärkt in die Herkunftsmärkte unserer Gäste zu investieren.“

Arno Fricke, GF Montafon Tourismus

der Bergbahngesellschaften und Touristiker im Rahmen eines sogenannten

Fachbeirats tätig werden. Damit soll ein breites Fachwissen genutzt werden, um die Marke Montafon und damit die nächstigungsstärkste Destination des Landes weiter stärken zu können. ◦



Die Marke Montafon soll durch die GmbH noch weiter gestärkt werden.



20 Jahre Werkstätte Montafon

20 Jahre Caritas Werkstätte Montafon. 20 Jahre soziale und berufliche Integration. 20 Jahre Arbeit für Menschen mit Behinderung mit viel Engagement, Mut, Liebe und Fürsorge.

Illwerke und Stand legten Grundstein

Ein kurzer geschichtlicher Rückblick: Mit der Renovierung und Widmung des ehemaligen Büro- und Verwaltungsgebäudes in der Schrunser Batloggstraße 96 setzten die Vorarlberger Illwerke 1989 den Grundstein für die Integration von Menschen mit Behinderung im Montafon. Die Illwerke haben damit gezeigt, dass sie ihre soziale Verantwortung leben und nachhaltige Initiativen gerne unterstützen. „Durch das finanzielle Engagement der zehn Standesgemein-

den unter dem damaligen Standesrepräsentanten Siegi Stemer und dem Land Vorarlberg konnte das Projekt Werkstätte Montafon schließlich ermöglicht werden“, lässt Irmgard Müller, Stellenleiterin der Werkstätte Montafon, die Anfänge Revue passieren.

Offizieller Start war am 13. März 1989

Am 13. März 1989 konnten somit zwölf Menschen mit Behinderung, zwei Mitarbeiter(innen) und eine Praktikantin ihre Arbeit beginnen. Ein Netz mit wertvollen sozialen Beziehungen ist entstanden. Anfängliche Tätigkeiten waren Handarbeiten und Weben sowie Verpackungsarbeiten für die Firma Suchard. Auch Montafon Tourismus wurde bald zu einem wichtigen Kooperationspartner. Menschen mit Be-

hinderung kuvertierten Prospekte und bereiteten diese zum Versenden vor. Mittlerweile ist die Arbeit bei Montafon Tourismus im neuen Standesgebäude zu einem täglichen Fixpunkt geworden. „Eine Gruppe von uns erledigt dort täglich den kompletten Werbeversand“, schildert Müller.

1995 wurden die ersten Erweiterungspläne geschmiedet. „Es zeichnete sich ab, dass der Bedarf für die Zukunft hier nicht mehr abgedeckt werden konnte“, erinnert sich Müller. 1997 wurde dann im Alpenpark das Selbstbedienungsrestaurant „guat und gnuag“



Erwin Bönz bastelt dekorative Oster-Präsente.



Metallarbeiten im „gschickt und gschwind“, das im Jahr 2002 eröffnet wurde.



Albert bastelt an einem Riesen-Huhn.



Im Einsatz für Montafon Tourismus.



Christoph Walser beim Sägen.



„Die Realisierung der Caritas Werkstätte im Montafon zählt für mich persönlich zu den spannendsten und schönsten Projekten, die wir außerhalb unseres Kerngeschäfts – dem Stromgeschäft – begleiten durften.“

**Jakob Netzer,
Illwerke**

Ferienlager

Spiel und Spaß im Sommer:

► Bereits zum achten Mal findet heuer wieder die Sommerbetreuung für Schulkinder mit Behinderung in der Caritas Werkstätte Montafon statt. Das bereits zur lieben Tradition gewordene Ferienprogramm ist für viele Kinder eine tolle Abwechslung, für die Eltern eine Zeit zum Erholen. „Wir versuchen den Kindern eine schöne Zeit mit Spiel und Spaß und Ausflügen bieten zu können“, so Caritas-Mitarbeiterin Kathrin Erhard. Das Ferienprogramm beginnt Anfang August und dauert zehn Tage. Weitere Informationen und Anmeldung sind unter der Telefonnummer 0 55 22/2 00 22 00 bei der Caritas erhältlich.

sowie die Weberei und Kreativgruppe eröffnet. Von Montags bis Freitags gibt es hier zwischen 11.30 Uhr und 13 Uhr ein reichhaltiges Mittagessen. Um 6,50 Euro gibt es immer ein vegetari-



„Die Werkstätte hat ihren Platz im Montafon und auch ihre Wichtigkeit.“

**Irmgard Müller,
Werkstätte Montafon**

sches Menü und ein Fleischgericht. Auf www.guatundgnuag.at ist der Wochenmenüplan im Internet veröffentlicht. Wunderschön österlich dekoriert ist der Speisesaal. „Man fühlt sich hier wohl und

das Essen schmeckt vorzüglich“, sind sich die Gäste einig. Besonderen Wert wird von den Verantwortlichen auf die Kooperation mit „bewusst montafon“ gelegt. Dadurch werden stets frische, saisonbedingte und vor allem regionale Produkte aus der Umgebung verwendet.

„Gschickt und gschwind“

„Gschickt und gschwind“, das Arbeits- und Dienstleistungsprojekt wurde 2002 eröffnet. Die neuen Arbeitsmöglichkeiten aber auch die wirtschaftlichen Fakten sprechen für das ehrgeizige Projekt. „Wir haben allein im Jahr 2008 für die Firma Liebherr 100.000 Stahlteile gefertigt. Diese Teile werden für die Produktion von Offshore-Kräne benötigt. Für die Firma Hilti haben wir im selben Jahr rund 700.000 Kleinteile

für die Schlagbohrmaschine konfektioniert“, nennt Müller einige Zahlen.

„Wir sind sehr gut integriert“

Was vor 20 Jahren klein und fein begonnen hat, manifestierte sich am Laufe der Jahre zu einer wichtigen sozialen Einrichtung im Montafon. „Wir sind hier sehr gut integriert. Die Werkstätte hat ihren Platz und ihre Wichtigkeit“, freut sich Müller über die große Unterstützung durch Wirtschaft, Politik und Privatpersonen. Im Moment werden 45 Menschen mit Behinderung im Alter von 18 bis 68 Jahren in Schruns betreut. Therapie, Arbeit, Beschäftigung, Kreativität und auch berufliche Qualifikation. Hier hat jeder seinen Patz. ●



Leckere Mittagsmenüs gibt's täglich im SB-Restaurant „guat und gnuag“ in Schruns.



Gertrud Stermer macht aufwändige Blumenbilder.



Petra ist bekannt für ihre schönen Karten.



Buntes Papier dank Richard's Schnipsel.



Sabine Fleisch macht das Bügeln sichtlich Spaß.

KULTURFESTIVAL MONTAFONER SOMMER

Unter dem Motto „GHUPFT wia GSPRONGA“ wird heuer vom 11. -26. Juli das Kulturfestival MONTAFONER SOMMER veranstaltet.

Dem Motto entsprechend wird bereits beim Eröffnungskonzert ein Ballett aufgeführt. Studierende des Mozarteum Innsbruck gestalten ein Konzert für Jung und Junggebliebene sowie einen Gottesdienst und geben den Ball weiter an Studierende des Landeskonservatoriums Feldkirch, die ihre Fähigkeiten am Schlagzeug unter Beweis stellen. Das Programm „springt“ weiter von einem zeitgenössischen Orgelkonzert in Schruns über den schon traditionellen Kammermusikabend in Gaschurn bis zum Jazzabend am Stausee in Latschau und „hupft“ vom Volkstanzabend in der Laube in Gaschurn über einen Japanabend im Kunstforum in Schruns zum Schifahrerabend mit heimischen Schistars nach Tschagguns. Eines der Highlights wird auch dieses Jahr wieder die Aufführung der Oper sein. Gespielt wird „Das rote Käppchen“ von Karl Ditters von Dittersdorf und um dem Motto gerecht zu werden in der Turnhalle der Hauptschule Schruns-Dorf.



Die BesucherInnen erwartet wieder ein breit gefächertes umfangreiches Programm!

Weiter Informationen finden Sie unter www.montafoner-sommer.at.

Weiter Informationen finden Sie unter www.montafoner-sommer.at.

MONTAFONER SOMMER

GHUPFT wia GSPRONGA

11. - 26. Juli 2009

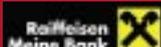
- SA, 11. 7. Turnhalle HS Schruns Dorf, 19.30 Uhr
Eröffnungskonzert | Dämmerchoppen
- SO, 12.7. Pfarrkirche Schruns, 9.00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst | Frühschoppen
- MO, 13.7. Kulturbühne Schruns, 18.00 Uhr
Kinderkonzert mit dem Clownduo CoCo
- Kulturbühne Schruns, 19.00 Uhr
Jazzkonzert mit Jazzpresso
- Di, 14.7. Kulturbühne Schruns, 20.00 Uhr
Lindner Schlagzeugensemble
- MI, 15.7. Alte Gme Tschagguns, 20.00 Uhr
Schifahrer-Abend
- DO, 16.7. Vitalquelle Felbermayr, 20.00 Uhr
Kammermusikabend
- FR, 17.7. Turnhalle HS Schruns Dorf, 20.30 Uhr
PREMIERE der Oper „Das rote Käppchen“
- SA, 18.7. Kulturbühne Schruns, 20.00 Uhr
Karneval der Tiere

- SO, 19. 7. Pfarrkirche Bartholomäberg, 10.00 Uhr
Gottesdienst | Frühschoppen
- Turnhalle HS Schruns Dorf, 20.30
Oper „Das rote Käppchen“
- MO, 20.7. Turnhalle HS Schruns Dorf, 20.30 Uhr
Oper „Das rote Käppchen
- DI, 21.7. Kloster Gauenstein, 19.30 Uhr
Barockfest mit Montafoner Küche
- MI, 22.7. Tanzlaube Gaschurn, 20.00 Uhr
Montafoner Volkstanz und Prättigauer Musik
- DO, 23.7. Stausee Latschau, 20.00 Uhr
Jazz am Stausee
- FR, 24.7. Kunstforum Montafon, 20.00 Uhr
Japanabend
- SA, 25.7. Pfarrkirche Schruns, 19.30 Uhr
Orgelkonzert
- SO, 26.7. Pfarrkirche Gaschurn, 10.00 Uhr
Abschlussgottesdienst | Frühschoppen



Information und Karten: www.montafoner-sommer.at und +43 (0)664/8106325
Künstlerische Leitung: Nikolaus Netzer

Stand Montafon



illwerke ukw



Bücherei auf Erfolgskurs

Bibliothek des Standes Montafon zieht positive Bilanz – über 31.000 Entlehnungen im Jahr

Montafon. Die Lust am Lesen ist im Montafon ungebrochen. So wurden im vergangenen Jahr fast 31.000 Entlehnungen in der Bibliothek des Standes Montafon in der Schrunser Batloggstraße gezählt. „Die Treue unserer Leser ist unser größter Ansporn, auch in Zukunft eine vielseitige und aktuelle Palette an Medien anbieten zu können“, sind sich Ursula Vonbrüll und Brigitte Engstler von der Standes-Bücherei einig. Der Erfolg gibt ihnen recht. Immerhin haben im Vorjahr die Entlehnungen der über 10.500 Exemplare – von Kinder- und Jugendbüchern über Sachbüchern bis hin zu Romanen sowie DVDs oder Hörbüchern – wieder zugenommen. „Uns ist es gelungen, den Bereich Hörbuch weiter auszubauen“, so Vonbrüll. Aus diesem Grund will das Bibliotheken-Team diesen Bereich auch zukünftig verstärkt fokussieren.

Lesen für Schüler

Die Bilanz der Bibliothek ist mehr als zufriedenstellend. „Wir haben im vergangenen Jahr vieles erreicht“, sind Vonbrüll und Engstler sichtlich stolz. „Beim „Welttag des Buches“ konnten wir beispielsweise unsere treuesten Leser im Rahmen einer kleinen Feier ehren und bei der bundesweiten Initiative „Österreich liest“ haben sich zahlreiche Besucher bei unserem Lesercafé einen Blick in die aktuellsten Bücher geworfen.“ Auch die Zusammenarbeit mit den Volksschulen in Vandans, Bartholomäberg sowie Tschagguns und Schrun-



Die Bücherei des Standes Montafon setzt in diesem Jahr verstärkt Akzente für die jungen Leser.

Gamprätz war wieder sehr erfolgreich. So konnten 127 Schüler bei Besuchen und Lesespielen hautnah die faszinierende Welt der Bücher kennen lernen. Außerdem treffen sich Interessierte in regelmäßigen Abständen bei einem eigenen Literaturkreis.

Akzente für Kinder

Ursula Vonbrüll hat bei der Bilanzpräsentation der Bücherei auch mit zahlreichen Ideen für die Zukunft aufhorchen lassen. So steht neben der stetigen Qualitätsverbesserung des Medienbestandes vor allem die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Volksschulen und somit der Jugend auf dem Programm. „Darüber hinaus wer-

den wir unser Angebot für Kleinkinder zwischen einem und drei Jahren deutlich verbessern“, verspricht Vonbrüll. „Wir bieten schon jetzt rund 400 Bilderbücher an, wollen aber in diesem Jahr noch stärker Akzente für die ganz Kleinen setzen.“ Deshalb beteiligt sich die Standes-Bibliothek auch an der „Kinder in die Mitte“-Aktion „Lust auf Lesen – mit Büchern wachsen“ der Landesregierung. •

Facts

► Nähere Infos bei der Bücherei Stand Montafon (E-Mail: buecherei@montafon.at oder via Telefon 0 55 56/7 37 73.



Standessekretär Johann Vallaster übergibt Präsente am Welttag des Buches.



Ursula (l.) und Kathrin Vonbrüll (m.), Brigitte Engstler,



Das Lesercafé lockte viele treue Bücherei-Besucherinnen in die Bibliothek.

Nordic-Konzept



Auf dieser Fotomontage sind die vier geplanten Sprungschanzen in Tschagguns abgebildet.

Vorarlberg mausert sich zum

Im Montafon sind vier Sprungschanzen sowie eine deutliche Verbesserung der La...

Montafon/Bregenzerwald. Der nordische Skisport in Vorarlberg steht vor gravierenden Veränderungen. Mit der Umsetzung des Nordischen Konzepts sollen die Rahmenbedingungen für Sprunglauf, Langlauf und Biathlon deutlich verbessert werden, vor allem für eine professionelle Nachwuchsarbeit in diesen Sportarten. Damit soll Vorarlberg wieder auf Augenhöhe mit den nordischen Hochburgen

in anderen Ländern geführt werden, so Sportlandesrat Siegi Stemer bei der Präsentation des Projektes.

Dabei steht mit Olympiasieger und ÖSV-Sportdirektor Toni Innauer ein früherer Weltklasseathlet und erstrangiger Fachmann Pate, der mit seinem Know-how maßgeblich in die Ausarbeitung des Konzeptes eingebunden war. „Jetzt sind die Weichen gestellt, um dem nordischen Sport in Vorarlberg die notwendigen Impulse zu verleihen“, so Innauer. Geplant ist der Bau mehrerer kleinerer Trainingschanzen in Bezau sowie in Tschagguns,

wo auch eine 95 Meter-Normalschanze entstehen soll, die für internationale Sprung- und Kombinationsbewerbe geeignet ist. Weiters werden die Langlaufloipen in Mellau und Partenen ausgebaut und in Partenen kommt auch ein Biathlon-Schießstand dazu. Die Anlagen werden multifunktional ausgelegt, um sie auch in der Übergangszeit nutzen zu können. Begleitend gilt es auch die Trainerstruktur zu verbessern. Der Vorarlberger Skiverband wird

„Jetzt sind die Weichen gestellt, um dem nordischen Sport in Vorarlberg die notwendigen Impulse zu verleihen“

Toni Innauer



Nordischen Skisportzentrum

Langlauf-Loipen samt Schießstand geplant – Gesamtkosten von neun Millionen Euro

ein entsprechendes Ausbildungskonzept auf die Beine stellen. In die Umsetzung des Konzepts sollen in den nächsten vier bis fünf Jahren etappenweise rund neun Millionen Euro investiert werden.

ind die
n gestellt,
n nordi-
Sport in
erg not-
e Impulse
eihen.“

Innauer

Weiterer Projektablauf

Diese Mittel sollen vom Bund, Land Vorarlberg, von den Regionen Bregenzerwald und Montafon sowie aus EU-

Töpfen und von Sponsoren aufgebracht werden. Die Regionen Bregenzerwald

und Montafon präsentieren demnächst das Konzept für die Entscheidungsfindung in den zuständigen Gremien der einzelnen Gemeinden. Im Landesbudget 2009 sind bereits Mittel für Detailplanungen vorgesehen. Bei planmäßigem Verlauf erscheint ein Baubeginn im kommenden Jahr realistisch. ●



Landesrat Siegi Stemer, Toni Innauer und Landeshauptmann Herbert Sausgruber (v. l.) bei der Präsentation.



Die Montafoner Straße L188 wird ab April/Mai im Bereich Schruns-Bartholomäberg generalsaniert.

L188 wird in Schruns saniert

Verkehrsbehinderungen auf der Montafoner Straße durch Bauarbeiten

Montafon. Die Montafoner Straße L188 ist die Hauptschließung für die Talschaft Montafon. Da es im Montafon nur eine beschränkte Anzahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen gibt, pendelt ein Großteil der Bevölkerung nach Bludenz oder noch weiter.

Baubeginn ist im April/Mai

Andererseits ist das Montafon ein beliebtes Tourismusziel. Im Bereich St. Anton im Montafon betrug der jährliche durchschnittliche Tagesverkehr (JDTV) im Jahr 2006 beispielsweise 13.500 Fahrzeuge pro Tag. Die große Belastung hinterlässt nicht nur bei der Bevölkerung Spuren. Auch die Straße selber wird entsprechend abgenutzt. Deshalb hat die Straßenbauabteilung des Landes den Ausbau der L188 im Bereich Schruns (von der Rhätikonkreuzung talauswärts zum Ende der Illwerkesiedlung im Gemeindegebiet Bartholombärg) beschlossen. Baubeginn ist je nach Wetter noch im April, sonst spätestens im Mai, wie die Straßenbauabteilung mitteilt.

Das Baulos beginnt an der Einmündung der L 84 von Tschagguns. An dieser Kreuzung steht die einzige Ampel im Montafon. Von dort verläuft die Straße geradlinig über die Litz und die

Montafonerbahn. Danach verläuft die Straße talauswärts bis zum Baulosende in Kaltenbrunnen. Im Zuge der gegenständlichen Baumaßnahmen wird der gesamte Straßenoberbau der L 188 erneuert.

Infrastruktur wird mit gebaut

Parallel zur Errichtung der Straße werden gleichzeitig Infrastruktureinrichtungen wie Leitungen für Trinkwasser, Strom, Fernwärme, TV-Kabel, etc.) mit gebaut. Sämtliche Bauarbeiten müssen unter Aufrechterhaltung des allgemeinen Verkehrs ausgeführt

werden. Eine Verkehrsumleitung ist lediglich in den Abschnitten zwischen der Rhätikonkreuzung und der Einbindung L 95 sowie zwischen Einbindung L 83 und Baulosende möglich. Zur Reduktion der Verkehrsbehinderungen wurde das Baulos in Bauetappen mit Längen von maximal 150 Meter unterteilt.

Der Verkehr wird im jeweiligen Arbeitsbereich einstreifig geführt. Die Verkehrsregelung erfolgt händisch mit Signalscheiben und in der Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen mittels Ampeln. ●

Überblick Sanierung L 188

Baubabschnitt 1:

- ▶ Ausführung April/Mai bis Oktober 2009
- ▶ km 76,40 – Rhätikonkreuzung (Gemeindegebiet Schruns) bis km 77,16 – Höhe Autohaus Lins (Gemeindegebiet Schruns)
- ▶ Bauabschnittslänge: 760 Meter
- ▶ Baurichtung Autohaus Lins – Rhätikonkreuzung

Die Abwicklung des Bauabschnitt 1 erfolgt in mehreren Bauetappen: Für die einzelnen Bauetappen ist je nach Witterung eine Bauzeit von etwa fünf bis sechs Wochen einzukalkulieren.

Baubabschnitt 2:

- ▶ Ausführung April/Mai bis Oktober 2010
- ▶ km 77,16 – Höhe Autohaus Lins (Gemeindegebiet Schruns) bis km 78,20 – Ende Illwerkesiedlung (Gemeindegebiet Bartholomäberg)
- ▶ Bauabschnittslänge: 1040 Meter
- ▶ Baurichtung Illwerkesiedlung – Autohaus Lins

Auf den Spuren der Via Valtellina

Geführte Wanderung auf dem alten Säumerweg vom Montafon nach Italien

Montafon. Unbeschwertes Wandervergnügen, landschaftlich eindrucksvolle Bilder und kulinarische Genüsse: Auf den Spuren der Säumer von Gargellen bis ins Veltlin und auf Schmugglerpfaden von Partnun zurück nach Tschagguns.

Während Jahrhunderten kam in Graubünden und Vorarlberg vorwiegend Wein aus dem Veltlin auf den Tisch. Säumer brachten ihn über drei Pässe, im Sommer mit Maultieren und Pferden, im Winter mit Ochsen und Schlitten. Diese traditionelle Säumerroute lebt heute als Via Valtellina wieder auf.

Routenverlauf:

Wanderung von Gargellen über das Schlappiner Joch (2203 m) bis nach Klosters. Am 2. Tag Aufstieg von Dürnboden (2007 m) zum Scalettapass (2606 m) und durch das Val Susauna in das Engadin. Weiter mit der Rhäti-

schen Bahn über den Berninapass bis nach Alp Grüm.

Am 3. Tag Besichtigung der Gletschermühlen und Abstieg nach Poschiavo (1014 m). Von dort Aufstieg zur geheimnisvollen Kirche San Romeo (1793 m).

Am 4. Tag Abstieg nach Miralago vor Tirano. Rückfahrt mit der Rhätischen Bahn bis nach Klosters/Küblis. Fahrt mit dem Bus bis nach St. Antönien/Partnun (1770 m). Wanderung auf Schmugglerpfaden zur Tilisunahütte (2208 m).

Am 5. Tag Abstieg über Tobelsee und durchs Gauertal nach Tschagguns.

Durchschnittliche Wanderzeiten: fünf bis sechs Stunden.

BergAktiv Montafon bietet von Mai bis zum 31. Oktober täglich geführte Wanderungen, von ein fachen Halbtageswanderungen bis zu anspruchsvollen Tages- und Zweitagestouren,

für Teilnehmer mit der Gästekarte kostenlos, an. Fast alle Wanderungen sind einem bestimmten Thema gewidmet. Informationen zu den täglich stattfindenden Wanderungen von BergAktiv finden Sie auch auf der Homepage www.bergaktiv.org und bei www.montafon.at •

Inkludierte Leistungen

- ▶ Termin: 21. bis 25. Juni 2009
- ▶ Preis pro Person in Euro: 385,-
- ▶ Teilnehmerzahl: mindestens zehn, maximal 14 Personen
- ▶ 3 Übernachtungem mit HP (Zimmer)
- ▶ 1 Übernachtung mit HP (Touristenlager)
- ▶ Fahrten mit der Rhätischen Bahn und Busfahrten



PRAKTIKANTEN

Im Rahmen einer einjährigen Ausbildung mit dem Titel „Planung und Management nachhaltiger Entwicklung in Bergregionen“ absolvieren Adina Begum MBA (r.) und Dr. Shankar Pandey derzeit ein acht Wochen dauerndes Praktikum bei der

LAG Vorarlberg/Stand Montafon und der Regio Klosters. Ziel ihres Forschungsaufenthaltes ist es, Einblick in die praktische Arbeit dieser regionalen Managementstellen zu erhalten und die Entwicklung von Projekten zu begleiten. Die gewonnenen Erfahrungen aus Mitteleuropa sollten schließlich in die Bergregionen im Himalaya, Karakorum und Hindukush transferiert werden. •

Fernkälte wärmstens empfohlen

Naturwärmekraftwerk Montafon liefert kühlende Möglichkeiten

Montafon. Der Winter neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Somit wird auch die heurige Heizperiode schon bald beendet sein. Übrigens die letzte ihrer Art, ohne das zukunftsweisende Gemeinschaftsprojekt „Naturwärme Montafon“ der Gemeinden Schruns, Tschagguns, Bartholomäberg sowie der Montafonerbahn AG und des Forstfonds des Standes Montafon. Denn schon im Winter 2009/2010 liefert das umweltfreundliche 17-Millionen-Euro-Biomasse-Heizkraftwerk Fernwärme für bis zu 320 Objekte. 2,5 Millionen Liter Heizöl können damit jährlich gespart werden, ebenso wird der CO₂-Ausstoß um 8000 Tonnen verringert. Neben der Fernwärme produziert die „naturwärme-montafon biomasse-heizkraftwerk GmbH“ - wie das Naturwärmekraftwerk offiziell heißt – rund drei Millionen Kilowattstunden 100-prozentigen Ökostrom (entspricht etwa dem Strombedarf von 600 Haushalten). Damit nicht genug.



Wärme, Ökostrom und Fernkälte von der Naturwärme Montafon.

Kostengünstige Kühlung

Die Naturwärme Montafon kann auch mit Fernkälte dienen. Speziell für Bürogebäude oder gewerbliche Objekte ist eine Klimatisierung in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Deshalb geht die Naturwärme Montafon energetisch ganz neue Wege. „Mit der vorhandenen Abwärme und dank innovativer Fernkältesysteme können Gebäudekomplexe aller Art energieeffizient, umweltschonend und kostengünstig gekühlt werden“, schildern mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger und Jürgen Kuster, Bereichsleiter der

mbs. Denn der Trend geht ganz klar Richtung Klimatisierung. Während in Europa derzeit beispielsweise nur etwa 50 Prozent aller Büroflächen klimatisiert sind (80 Prozent in Japan und USA), soll sich der Bedarf an Kühlenergie bis zum Jahr 2020 nahezu verdoppeln. Einerseits zeichnen wachsende Komfortansprüche an das eigene Heim, Büros und Geschäfte für diese Entwicklung verantwortlich. Andererseits wird die Erwärmung vieler Gebäude durch neue Architektur-Modelle oder den Einsatz von technischem Equipment zusätzlich forciert. So müssen moderne Glasfassaden bei entsprechender Sonneneinstrahlung bereits

ab einer Außentemperatur von sechs Grad Celsius gekühlt werden.

Prinzip der Fernwärme

Fernkälte gilt gegenüber herkömmlichen Klima-Geräten als besonders umweltfreundlich, verursacht weitaus weniger CO₂-Emissionen und weniger Stromverbrauch. Weitere Vorteile gegenüber konventionellen Klimaanlageanlagen sind, dass Fernkälte-Anlagen aufgrund fehlender Kühltürme weniger Lärm produzieren und gegenüber herkömmlichen Klimageräten keine fluoridierten Treibhausgase (FCKW) verwenden. •

Infobox

► Bei Fragen steht das Team der Montafonerbahn unter Telefon 0 55 56/9000 sowie via E-Mail info@montafonerbahn.at gerne zur Verfügung.



Markus Burtscher und Karl Hueber (r.)



Günter Fäßler (l.) u. Bgm. Rudi Lerch.



Karl Peter (l.) und Christoph Stemer (r.) mit Paul Flora, Erwin Bahl und Siegi Stemer.



Jürgen Kuster (l., mbs) mit Johann und Fini Vallaster.



Ludwig Summer mit mbs-Chef Bertram Luger und Jakob Netzer (v. l.).

Paul Flora zu Gast im Montafon

Schruns. Riesenandrang bei der neuesten Buchpräsentation des weltweit anerkannten Künstlers **Paul Flora** im Gebäude des Standes Montafon in

Schruns. Passend zum Alter des Künstlers – Flora ist 86 Jahre jung – haben die beiden Montafoner Sammler **Christoph Stemer** und **Peter Karl** 86 Werke von Flora in Buchform zusammengefasst. Zahlreiche Besucher nutzen diese Chance und ließen sich den neuen Bildband von Paul Flora gleich signieren. Der Künstler und das Montafon sind übrigens schon viele Jahre eng verbunden. So besitzt Flora beispielweise sogar ein Ferienhaus im Montafon.

Radierung „Drei Türme“

Neben Hausherrn Standesrepräsentant **Erwin Bahl** ließen sich Landesrat **Siegi Stemer** sowie die Bürgermeister **Rudi Lerch**, **Willi Säly** sowie **Arno Salzmann** die Buchpräsentation ebenso wenig entge-

hen wie mbs-Vorstandsdirektor Bürgermeister **Bertram Luger** mit Gattin **Heidi**, Illwerke-Direktor **Ludwig Sumner**, Standessekretär **Johann Vallaster** mit **Fini**, **Jürgen Kuster** und **Gebhard Schoder** von der mbs, **Eleonore Schönborn**, die Galeristen **Thomas Flora** und **Philip Oberweger** sowie Raiba-Direktor **Günter Fäßler**.

Tourismusdirektor **Arno Fricke**, **Markus Burtscher** von den Illwerken sowie Vizebürgermeister **Karl Hueber** genossen den seltenen Auftritt von Paul Flora im Montafon ebenso wie der Landtagsabgeordnete **Siegi Neyer** und **Jakob Netzer** von den Illwerken.

Der exklusive Band wurde mit einer eigens angefertigten Radierung von Paul Flora mit dem Titel „Drei Türme“ versehen. ◦



Paul Flora bei der Präsentation seines Bildbandes im Standesgebäude.

Kurz & Neu

Zivildienstler für das Montafon gesucht

Schruns. „Man kann sich und seine Kreativität bei der täglichen Arbeit gut einbringen.“ „Der Zivildienst war eine sehr abwechslungsreiche Zeit, in der ich viel für meine persönliche Entwicklung erfahren habe.“ Solche und ähnliche Rückmeldungen bekommt die Caritas Vorarlberg von jungen Männern, die die Zeit des Zivildienstes in einer Caritas-Einrichtung verbracht haben. Die

Einsatzmöglichkeiten sind dabei vielfältig: Im Bereich Menschen mit Behinderung, in der Flüchtlingshilfe, in der Administration und vieles mehr. Für den nächsten Turnus, der im Juni dieses Jahres startet, werden noch einige Zivildienstler – insbesondere für die Werkstätte Montafon in Schruns sowie die Wohngemeinschaft „Benjamin“ für Menschen mit Behinderung in Vandans gesucht. Voraussetzungen sind eine soziale Einstellung und der B-Führerschein. •



Zivildienst

► Detaillierte Infos sind bei Ulrike Raich (Telefon 0 55 22/200-10 44, vormittags), sowie unter caritas-vorarlberg.at im Internet abrufbar. Dort sind übrigens auch Online-Bewerbungen möglich.



Am 26. April können Interessierte hinter die Kulissen der Musikschule blicken.

Musikschule Montafon stellt sich vor

Tag der offenen Tür am Sonntag, 26. April, in Schruns

Montafon. Die Musikschule Montafon stellt sich am Sonntag, 26. April, von 10 bis 13 Uhr, bei einem Tag der offenen Tür unter dem Motto „Hineinhören – Zuhören – Ausprobieren“ vor. Dabei können in den verschiedenen Musikzimmern Instrumente ausprobiert werden. Auch alle Fragen bezüglich der instrumentalen Ausbildungsmöglichkeiten, dem Fächerangebot, der Unterrichtszeiten und den Schulgebühren können an diesem Tag Direktor Georg Morre und seinem Team gestellt werden. „Wir freuen uns schon auf die vielen Besucher und versprechen einen wunderbaren Tag voller Musik“, schwärmt Direktor Morre schon jetzt. Sozusagen als krönen-

der Abschluss des Tags der offenen Tür geht am Sonntag, 26. April, 17 Uhr, im Polysaal Gantschier ein Konzert mit Volksmusik, Unterhaltungs- und Blasmusik über die Bühne. Übrigens – die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr 2009/2010 finden von Montag, 27. April, bis Freitag, 15. Mai, jeweils vormittags von 9 bis 12 Uhr persönlich im Musikschulbüro im Schrunser Grütweg statt. •

„Wir freuen uns schon auf viele Besucher und einen wunderbaren Tag voller Musik.“

**Georg Morre,
Direktor**

Infobox

Musikschule Montafon:

- Grütweg 11, 6780 Schruns
- Telefon/Fax: 0 55 56/7 21 18
- Mail: musikschule@montafon.at

Wichtige Termine im Überblick

Sonntag, 17. Mai, Saal

„AmBach“ in Götzis:

- Jugend- und Nachwuchsblasorchester-Wettbewerb des Vorarlberger Blasmusikverbandes

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr, Aula Hauptschule Schruns-Dorf:

- Schlusskonzert mit Solisten, Ensembles und Orchester



Kunst trifft regionale Köstlichkeiten

Großer Erfolg für Bäuerinnen-Buffer von „bewusstmontafon“ bei „Unikat B“ in Bludenz

Montafon. Regionale Köstlichkeiten aus dem Montafon sind längst über die Talgrenzen hinaus ein kulinarischer Renner – wie der jüngste Siegeszug des bekannten „Sura Kees“ eindrucksvoll beweist. Seit mittlerweile drei Jahren arbeitet das Impulsprojekt „bewusstmontafon“ eifrig an Maßnahmen zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage für regionale Produkte und Spezialitäten im Montafon. Ein Schwerpunkt ist beispielsweise das so genannte „Bäuerinnen-Buffer“. Dabei zaubern Montafoner Bäuerinnen bei besonderen Anlässen aus regionalen Köstlichkeiten leckere Schmankerln. Angefangen von hausgemachten Dinkel- und Weizenmischbrote über Montafoner Speck oder Mostbröckle bis hin zum Gourmet-Tipp Sura-Kees-Terrine und Käseroulade reicht die Genusspalette.

Positive Bilanz

Bei der international viel beachteten Kunst-Verkaufsausstellung „Unikat B.“ im Bludener Schloss Gayenhofen zeichneten sich die Montafoner Bäuerinnen dieser Tage für die gesamte kulinarische Betreuung verantwortlich. „Wir sind sehr zufrieden – es hat alles sehr gut funktioniert“, ziehen Petra Stemer, Christine Ganahl und Ursula Mangeng mit ihren Helfern nach dem dreitägigen Großeinsatz eine positive Bilanz. Neben dem klassischen und viel beachteten Bäuerinnen-Buffer bei der feierlichen Vernissage von Unikat B. zauberten die Bäuerinnen aus dem Montafon



Regionale Köstlichkeiten des Montafoner Bäuerinnen-Buffer von Christine Ganahl, Ursula Mangeng sowie Petra Stemer (v. l.) stießen bei der Kunstausstellung Unikat B. auf großen Zuspruch.

auch an den beiden anderen Tagen mit selbst gebackenen Kuchen und belegten Brötchen leckere Schmankerl für die zahlreichen Besucher.

Stimmig abgerundet

Unikat B. versteht sich als Forum qualitätsorientierter künstlerischer Begegnungen. Mit dem Gedanken der Zusammenführung von Kunst und Handwerk auf der Grundlage einer strengen Qualitätsauslese.

Genau deshalb war der Catering-Einsatz der Montafoner Bäuerinnen beim zehnjährigen Jubiläum von

Unikat B. mehr als nur passend. Mit ihren regionalen Köstlichkeiten haben sie die authentische und stilvolle Begegnung mit Kunst und Künstlern im Schloss Gayenhofen stimmig und passend abgerundet, waren sich alle Besucher, Organisatoren und Genießer abschließend einig. •

Facts

► Nähere Infos zum Montafoner Bäuerinnen-Buffer unter www.bewusstmontafon.at im Internet oder bei Christine Ganahl (Telefon 06 64/73 80 80 73) sowie bei Petra Stemer (Telefon 0 55 56/7 43 95).

Ich habe selten so ein leckeres und frisches Buffet wie jenes der Bäuerinnen bei Unikat B. genossen.

Cornelia Schmid, Besucherin

miles & more
MIETWAGEN

www.milesmore.at

Tagespreis ab €25.-
inkl. 50 km/Tag

📍 Oberlandgarage Bürs, Tel. +43 (0)5552 / 67660



Gefahren des Schulwegs

Vandans. Jedes Jahr verunglücken in Vorarlberg zahlreiche Kinder auf dem Weg in die Schule oder in den Kindergarten – gerade deshalb ist die Verkehrserziehung an Schulen und Kindergärten von enormer Bedeutung. Seit die Montafonerbahn AG (mbs) den Öffentlichen Personennahverkehr im Montafon übernommen hat, kümmert sich die mbsBus GmbH auch um die Sicherheit auf dem Schulweg.

„Wir wollen, dass die Kinder gesund zur Schule und zurück kommen“, sagt mbs-Bus-Verkehrsrleiter Gebhard Schoder. In enger Zusammenarbeit mit den Montafoner Schulen wird dieses Thema deshalb intensiv behandelt. So gehen die Lehrer die Verkehrsproblematik mit den Kindern im Unterricht durch. Nach einer

Praxisschulung wird die Schulwegsicherheit dann wieder in den Schulstunden behandelt. „Durch diese intensive Präventionsarbeit können wir gefährliche Situationen bereits im Vorfeld verhindern“, so Schoder weiter. Zahlreiche Volksschüler aus Vandans haben die Gefahren auf dem Schulweg dieser Tage bei einem praxis-

„Durch die Verkehrserziehung können wir gefährliche Situationen schon im Vorfeld verhindern.“
Gebhard Schoder,
mbs Bus

nahen Verkehrssicherheitstag hautnah erlebt. In Begleitung der Polizei wurde den interessierten Kindern das richtige Verhalten beim Ein- und Aussteigen des Busses gezeigt. So konnten die Schüler beispielsweise anhand von Kegeln sehen, was passiert, wenn man unvorsichtig ist. „Unglaublich. Die Kegel sind ja weggespickt wie nichts“, zeigten sich die Kindern fasziniert. Die Problematik des Toten Winkels haben die Schüler selbst erlebt,



*Gib
Obacht!*



„Ich finde Busfahren sehr cool. Und habe mich deshalb auch auf das Verkehrstraining sehr gefreut. Wir haben das richtige Verhalten schon einmal geübt – aber ich finde es immer wieder toll und habe auch sehr viel gelernt.“

**Reto Bodingbauer,
10 Jahre, Vandans**



„Mein Papa ist selber Busfahrer. Deshalb hat er mir schon sehr viel über das richtige Verhalten beim Schulbus erzählt. Trotzdem hat mir die Verkehrserziehung sehr großen Spaß gemacht. Vor allem das Üben direkt beim Schulbus.“

**Sabine Burtscher,
10 Jahre, Vandans**



„Mir hat das Lerntraining beim Schulbus sehr gut gefallen. Vor allem, dass ich selber hinter dem Lenkrad sitzen durfte und so gesehen habe, was der tote Winkel eigentlich ist. Ab jetzt passe ich noch besser auf. Garantiert.“

**Simone Oberer,
10 Jahre, Vandans**



„Wir haben bei der Verkehrsausbildung sehr viel gelernt. Mir hat eigentlich alles sehr gut gefallen und es war sehr interessant. Also ich passe jetzt garantiert noch viel besser auf, als vorher. Der Praxisteil hat richtig Spaß gemacht.“

**Jan Blenke,
10 Jahre, Vandans**

als sie hinter dem Lenkrad Platz nehmen durften und als Highlight wurde gezeigt, wie wichtig das Anschnallen im Bus ist.

Anschnall-Test

Der mbs-Busfahrer machte nämlich unverhofft eine Vollbremsung. Die Kinder erschrecken, wurden vor und zurück geschleudert. Nach Bruchteilen von Sekunden dann die Erleichterung – es ist nichts passiert. Alle waren an-

geschnallt. „Was wir in Zukunft immer machen werden“, versprochen die Vandans Volksschüler beeindruckt. mbs-Bus-Verkehrsleiter Gebhard Schoder ist genauso wie Lehrerin Eva Bickel sichtlich stolz auf die Schüler. „Das Verkehrstraining hat wieder einmal gesessen. Wenn wir nur einen Unfall verhindern können, hat es sich mehr als nur rentiert.“ ●



mbs-Bus-Verkehrsleiter Gebhard Schoder zeigt den Schülern die Gefahren des toten Winkels von der Sicht des Fahrers aus.

Das neue Infomagazin für das Montafon

„Do STAND
ich drauf.“

Nächste Ausgabe: Sommer 2009



(Foto: Toni Meznar)

Der weltbekannte Künstler Paul Flora aus Südtirol ist seit vielen Jahren eng mit dem Montafon verbunden – so ist Flora beispielsweise stolzer Besitzer eines schmunken Ferienhauses im Montafon. Bei der Präsentation eines Bildbands mit 86 seiner Werke im Standesgebäude in Schruns ließ es sich Flora nicht nehmen und signierte eine Ausgabe des Montafoner STANDpunkts, welche seit dem einen Ehrenplatz in der Redaktion erhalten hat.

Montafoner
STANDpunkt.



Gemeindeübergreifend. Parteilfrei. Informativ.

Mountainbike-Festival im Montafon

„M³“ heißt die neue Bikeherausforderung im Montafon – erster Bike-Marathon am 1. August

Montafon. Extrem, anspruchsvoll, sportlich – so definieren sich die drei Kategorien der neuen Mountainbike-Herausforderung „M³“ im Montafon.

Nennungsschluß am 28. Juli

Mit der Premierenveranstaltung am 1. August 2009 setzen der Mountainbike Club Montafon und Montafon Touris-

mus neue Akzente in einer Sportart, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Bei diesem Bewerb gilt es anspruchsvolle Streckenprofile, kräfteaubende Anstiege und waghalsige Abfahrten zu bewältigen. Gefahren wird auf drei unterschiedlich schwierigen Strecken, Nennungsschluss ist der 28. Juli 2009. ●

Mountainbike Marathon Montafon

Strecke M³ extrem:

- ▶ Schruns - Tschagguns - St. Gallenkirch - Gaschurn - Partenen - Kops - Galtür - Bielerhöhe - Partenen - Gaschurn - St. Gallenkirch - Schruns - Silbertal - Kristberg - Rellseck - Bartholomäberg - Gantschier - Vandans - Matschwitz - Latschau - Bitschweil - Schruns
- ▶ Länge/Höhendifferenz: 155 km/5.200 Höhenmeter

- Gantschier - Vandans - Matschwitz - Latschau - Bitschweil - Schruns

- ▶ Länge/Höhendifferenz: 65 km/2.800 Höhenmeter

Strecke M³ sportlich:

- ▶ Schruns - Tschagguns - Latschau - Vandans - Matschwitz - Latschau - Bitschweil - Schruns
- ▶ Länge/Höhendifferenz: 28 km/1.400 Höhenmeter

Strecke M³ anspruchsvoll:

- ▶ Schruns - Silbertal - Kristberg - Rellseck - Bartholomäberg



Infozeile
Detaillierte Informationen sowie Anmeldungen online unter www.montafon-m3.at



Der Mountainbike-Marathon Montafon findet am 1. August statt.

Der vitale Mann

Gesundheitstreff am 3. April, im Montafon für „Männer ab 45“

Tschagguns. Die Gesundheitsregion Montafon setzt am Freitag, 3. April, ganz auf den „vitalen Mann“. Unter dem Motto „Vorsorge und Sexualität ab 45“ findet im neuen Turnsaal der Volksschule Tschagguns unter dem Ehrenschutz von Ständesrepräsentant Erwin Bahl und Bürgermeister Herbert Bitschnau eine Infoveranstaltung für alle interessierten Montafoner statt.

Vorsorge wichtig

Beim Veranstaltungsabend geht es vor allem um Vorsorge und Sexualität – so nehmen beispielsweise nur 16 Prozent der männlichen Bevölkerung Vorarlbergs das Angebot von

Vorsorgeuntersuchungen wahr. Was vor allem bei Medizinern die Alarmglocken schrillen lässt. Immerhin ist Prostatakrebs der häufigste Krebs in der westlichen Gesellschaft. In fortgeschrittenen Stadien kann auch heute noch keine heilende Therapie angeboten werden. Umso wichtiger ist die Vorsorge: denn im Frühstadium sind exzellente Heilungschancen gegeben. Allerdings nur durch die Prostatakrebsvorsorge.

Primar Alfred Hobisch, Vorstand der Abteilung für Urologie am Landeskrankenhaus Feldkirch, wird am Freitag, 3. April, über die Funktion der Prostata, mögliche Erkrankungen und

die Prostatakrebsvorsorge berichten. Zuvor referiert Dr. Ernst Albrich, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie in Schruns, über Zuckerkrankheit, Herzerkrankungen und ihre Auswirkungen auf die Sexualität.

Ursachen und Therapien

Anschließend werden die möglichen Ursachen und Therapiemöglichkeiten von Erektionsstörungen von Oberarzt Andreas Berger von der Urologie am Feldkircher Landeskrankenhaus erörtert.

Die Veranstaltungsreihe „Der vitale Mann“ im Rahmen des ersten Montafoner Gesundheitstreff wird von der Raiffeisenbank Montafon, den Vorarlberger Illwerken, dem Stand Montafon sowie von den Gemeinden Schruns und Tschagguns und von den Architekten Lang Vonier großzügigerweise gesponsert. ●

Das ist der Stand



Der Abwasserverband mit der zentralen Kläranlage in Vandans gehört auch zum Stand.

Schruns. Der Begriff „Stand Montafon“ geht zurück bis ins Mittelalter. In die Zeit der Vorarlberger Landstände. Die Landstände waren damals die allgemeine Volksvertretung des Landes. Ihre Existenz lässt sich bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts zurückverfolgen.

Seit 34 Jahren aktiv

Der Stand Montafon gliedert sich in den aus acht Gemeinden bestehenden Forstfonds, den Abwasserverband Montafon sowie in den aus zehn Kommunen bestehenden Politischen Stand Montafon, zu dem die Gemeinden Bartholomäberg, Gaschurn, Lorüns, Schruns, Silbertal, Stallehr, St. Anton im Montafon, St. Gallenkirch, Tschagguns und Vandans gehören. Der Stand Montafon nimmt umfangreiche Aufgaben und Koordinatoren in der Talschaft wahr. „Das Aufgabengebiet hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stark gewandelt und betrifft beispielsweise Fragen der Raumplanung, Verkehrsfragen oder Fragen der touristischen Entwicklung des Tales genauso, wie die Abwicklung zahlreicher von der EU geförderter Leader-Projekten“, sagt Standessekretär Johann Vallaster. Sein Name ist eng mit dem Stand Montafon verbunden. Seit mittler-



Der Forstfonds des Standes Montafon ist mit seinen vielen Aufgaben für das grüne Rückgrat des Montafon zuständig.

Montafon



Neben vielen weiteren Aufgaben organisiert der Stand auch den Nachtexpress.



Auf Initiative des Standes Montafon wurde vor über 100 Jahren die Montafonerbahn AG gegründet. Der Stand ist nach wie vor Hauptaktionär.

weile 34 Jahren leitet er äußerst erfolgreich die Geschicke der Standesverwaltung, 27 Jahre davon in seiner Funktion als Standessekretär.

Neben den Vor- und Aufbereitungen sämtlicher Sitzungen ist er mit seinem Team unter anderem für den Öffentlichen Personennahverkehr im Tal mit allen verwaltungstechnischen Aufgaben zuständig. Der Stand Montafon hat mit allen Talschaftsverbänden ein aktuelles Budget von derzeit rund 12,9 Millionen Euro und ist mehr oder weniger Anlaufstelle für zahlreiche Angelegenheiten im Tal, das mit rund 18.000 Einwohnern die nächftigungsstärkste Alpendestination des Landes mit an die zwei Millionen Nächstigungen ist.

Investitionen in Millionenhöhe

Neben der Zusammenarbeit mit den Illwerken (Kops II) oder der Montafonerbahn AG – dessen Hauptaktionär der Stand ist – ist die schlanke Verwaltung (3,5 Mitarbeiter) auch für die Bibliothek des Standes sowie die Museen und für den Montafoner Sommer zuständig. Auch die Familienhilfe in Kooperation mit der Caritas, der Nachtexpress (seit 1998) und beispielsweise der eigens eingerichtete Schindelholzfonds werden ebenfalls

vom Stand gemanagt. „Der Schindelholzfonds dient zur Erhaltung der traditionellen Schindeleindeckung im Montafon. Seit der Gründung 1997 sind schon Förderungen von 260.000 Euro verteilt worden“, sagt Vallaster sichtlich stolz.

„Bis jetzt wurden schon 25.000 Quadratmeter Dachfläche eingedeckt.“ Der Abwasserverband Montafon gehört ebenso zum Stand. Gegründet 1977 als Abwasserverband (AWV) Außermontafon, sind alle Gemeinden (ohne Stallehr und Lorüns) seit langem im AWV Montafon gebündelt. Die zentrale Kläranlage wurde 1985 eröffnet. „Alleine in den vergangenen zehn Jahren wurden an die zehn Millionen Euro für die Modernisierung der Anlage ausgegeben.“

Viele Aufgaben

Johann Vallaster kümmert sich neben dieser Vielzahl von Angelegenheiten auch um die Zusammenarbeit mit allen

Behörden wie die Bezirkshauptmannschaft, das Land sowie Ministerien auch um die Kooperation mit den Bergbahnen im Tal.

Seit 1995 ist der Stand Montafon im neuen Standesgebäude an der Montafonerstraße angesiedelt. In Silbertal und St. Gallenkirch werden eigene Betriebsgebäude genutzt. Seit Beginn der Hackschnitzelproduktion 1998 wurden bis dato rund 93.000 Schüttraummeter verkauft und dabei ein Umsatz von 1,5 Millionen Euro erzielt.

Die Aufgaben von Johann Vallaster und seinem Team sind zweifellos vielfältig und sehr breit gestreut. Wer mehr über den Stand Montafon erfahren will, kann sich schon bald auf die komplett neu gestaltete Homepage www.stand-montafon.at freuen. Dort gibt's schon in Kürze alle Informationen rund um die vielen Aufgaben des Standes und vieles mehr. ●

„Die Aufgaben des Standes Montafon sind breit gefächert“

Johann Vallaster

Frühjahrsoffensive



Red Zac Montafon ist zertifizierter (Reparatur-)Partner der TV-Premiummarken Loewe und Sharp.

Kompetenter Partner in der Region

Große Frühjahrsoffensive von Red Zac Montafon mit tollen Angeboten und noch mehr Service

Montafon. Die Elektrofachgeschäfte Red Zac Montafon der Montafonerbahn AG in Schruns bieten am Stammsitz in der Schrunser Bahnhofstraße und im Gaschurner Novapark Hightech auf regionaler Basis. Der Nahversorger mit Elektrogeräten auf höchstem Niveau gilt als wichtiger Partner in der Region und rüstet derzeit kräftig auf. So verspricht Alexander Kircher, mbs Bereichsleiter Handel, in den nächsten Wochen eine Frühjahrsoffensive mit sensationellen Angeboten.

Garantie-Reparaturen

„Red Zac Montafon ist bis über die Talgrenzen hinaus als kompetenter Fachbetrieb bekannt“, so Kircher weiter. Vor allem im Bezug auf Serviceleistungen gelten die Red Zac Profis als die Nummer eins. „Wir haben den Service in unserer modernen Werkstätte weiter ausgebaut und trotz Wirtschaftskrise einen neuen Techniker angestellt – alles zum Wohl unserer

Kunden“, sagt Kircher. Die Red Zac Experten können Reparaturen aller Art selber durchführen. Angefangen von Kleingeräten wie beispielsweise Kaffemaschinen über Waschmaschinen oder Trocknern – bei Red Zac im



„Red Zac Montafon bietet tolle Angebote und noch mehr Service.“

Alexander Kircher,
mbs Bereichsleiter
Handel

Montafon sind sämtliche Reparaturen rasch, kostengünstig und vor allem fachgerecht möglich.

Besonders stolz ist Kircher darauf, dass unter anderem die Werkstätte auch Loewe und Sharp zertifiziert ist. „Das heißt, dass wir im TV-Bereich sogar Garantieleistungen vor Ort erbringen

dürfen.“ Was den Kunden lange Wartezeiten und Transportwege erspart.

„Aus einer Hand“

Die Profis von Red Zac Montafon stehen auch bei allen Fragen rund um so genannte „Multi-Room-Anlagen“ (individuelle Musikbeschallung in mehreren Räumen über Kabel oder WirelessLAN) fachmännisch zur Seite. „Von der Planung über die Zusammenstellung bis hin zur Realisierung bieten wir alles aus einer Hand“, schildert Kircher.

Auch bei Installationen von Dolby Digital Kinoanlagen und klassischen HiFi-Anlagen mit hochwertigen Produkten beispielsweise von „Cambridge-Audio“, „Tannoy“ oder „Pro Ject“ sowie „Sonus Faber“ oder „Denon“ sind die mbs-Profis die richtige Anlaufstelle. Eines ist jedenfalls jetzt schon sicher. Mit den unschlagbaren Angeboten wird die Frühjahrsoffensive von Red Zac Montafon garantiert wieder Akzente setzen. ●

Richard Beitl (1900-1982)
Wissenschaft-Dichtung-Wirken für die Heimat



Autoren: Klaus Beitl, Peter Strasser, Ulrike Längle, Jürgen Thaler u. a., Erscheinung: 2009, Montafoner Schriftenreihe 21

25,-

► Die Montafoner Schriftenreihe geht neue Wege. Neues Layout und zum ersten Mal eine Person (Richard Beitl) in den Mittelpunkt.

Jahresbericht 2008
Museen, Heimatschutzverein, Montafon Archiv



22 Autoren berichten im aktuellen Jahresbericht der Montafoner Museen, des Montafoner Heimatschutzvereins und des Montafon Archivs in über 40 Beiträgen über umfangreiche Tätigkeiten des Verreins.

► Der Jahresbericht wird bei der Generalversammlung des Heimatschutzvereins am 21. April präsentiert.

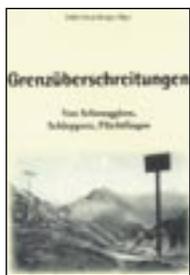
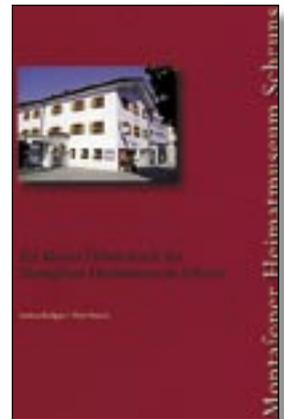
10,-

Ein kleiner Führer durch das Montafoner Heimamuseum

Autore Andreas Rudiger/ Peter Strasser, Erscheinung 2008, 48 Seiten:

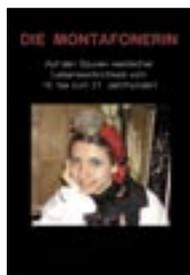
► Viele Besucher des Montafoner Heimatmuseums in Schruns sind überrascht, dass sich hinter der Museums-Fassade am Schrunser Kirchplatz eine reichhaltige Sammlung verbirgt, die sich auf insgesamt 19 Räume und vier Stockwerke verteilt.

5,-



Grenzüberschreitungen:
► Autorin Edith Hessenberger, Erscheinung 2008, 239 Seiten, Sonderband 5 der Montafoner Schriftenreihe.

28,-



Die Montafonerin:
► Autorin Christina Arnold, Erscheinung 2008, 218 Seiten, Sonderband 6 der Schriftenreihe.

19,50



Vortragekreuz von Bartholomäberg:
► Autoren Andreas Rudiger und Beatrice Zamora-Pfeifer, Erscheinung 2002, Schriftenreihe 5

13,-



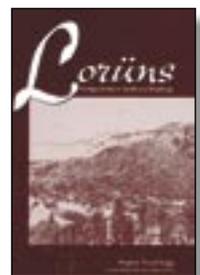
Die Alpe Bofa:
► Autoren Andreas Hachfeld, Juliane Vossbürgler, Klaus Pfeifer, Erscheinung 2005, 63 Seiten, Mont. Schriftenreihe 16

10,90



montafon.1906-2006 - Eine Zeitreise in Bildern:
► Autoren Peter Strasser, Andreas Rudiger, Erscheinung 2006, 110 Seiten, Sonderband 1

28,-



Lorüns. Dorfgeschichte in Schrift und Erzählung:
► Autorin Brigitte Truschnegg, Erscheinung 2006, 288 Seiten, Sonderband 2

35,-

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at, beim Stand oder den Museen erhältlich

Listenpreis ab 7.990,-
minus Ökoprämie 1.500,-



Way of Life!

Bohner

6.490,-



Der neue Suzuki Alto.

Jetzt zusätzlich bis zu € 2.434,-* sparen beim Fahren!

Mit dem großen Konjunkturprogramm vom Kleinwagenspezialisten.

Details und Leasingangebote auf www.suzuki.at und bei allen teilnehmenden Suzuki-Händlern. Verbrauch: 4,4-5,2 l/100 km, CO₂-Emission: 103-122 g/km.

Der Preis ergibt sich aus dem Listenpreis ab € 7.990,- abzüglich € 1.500,- staatlicher Ökoprämie (Bedingungen laut gesetzlichen Vorlagen). Gültigkeitsdauer und Details auf www.suzuki.at *) Rechenbeispiel: Das große Konjunkturpaket für den Suzuki Alto 1.0 Automatik special: 1. und 2. Service inkl. Material und Arbeitszeit lt. Wartungsplan, 1/3-Finanzierungszinsen, Haltpflicht-, Vollkasko- und Insassenunfallversicherung für 1 Jahr, Kosten für Erstanmeldung - Gesamtwert € 2.934,-. Sie bezahlen nur € 500,-. Aktion gültig bis auf Widerruf. Symbolfoto. Alle Preise in Euro inkl. NOVA und 20% MwSt.

 **Scheider** ...Ihr Partner im Montafon!

A-6780 Schruns-Gantschier, Tel. 05556 / 77712

 **Oberlandgarage**

A-6706 Bürs, Tel. 05552 / 67660


www.milesnmore.at